

Hamburg d. 30/5 1883

Mein lieber, lieber Freund!

Luthpfeiliche gütliche, dass ich so lange  
 Prüfung und deinem Wunsche, die  
 das Manuscript sofort zu senden,  
 jetzt erst gemacht wurde. Ich hatte  
 gerade in den letzten Tagen so  
 fieberhaftig viel zu thun, dass ich  
 gar nicht wusste wo mir der Kopf  
 steht. — Mein Werk „Madelle“  
 konnte in dieser Saison nicht  
 beendigt werden, da Zeit &  
 meine Verpflichtungen dagegen waren.

Ich habe die Zürcher Pollini's  
 (vorbehaltenlich) ein Werk mir zu  
 Liebe anzufragen & dürfte dir  
 Werk bei der Gelegenheit zu lancieren.  
 Willst du mir das selbe in  
 Saison wieder untersuchen, so hoffe  
 ich bestimmt einen guten Erfolg.

Sehriglich deines Mittels, Freund

(Herzog von Grindorf) Campagna-  
steckbrief betreffend - gestohlen in  
im Vorwand zum Aufzug, der bei  
2 so gewissen Thunern nicht  
mit bleiben kann.

Indem ich dich neugierig  
sorge um Aufklärung bitte,  
bleibe ich in treuer Freundschaft  
dein dich neugierig  
alter

Heinrich Kühle

